

**united  
planet**


**ix** WERKZEUGE



UNITED PLANET INTREXX XTREME  
RELEASE 4.5







**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeines</b> .....	<b>4</b>
<b>2. SMTP-Service</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Systemmonitor</b> .....	<b>6</b>
3.1. Sessions .....	7
3.2. Datenbanken .....	7
3.3. Performance .....	8
<b>4. Export</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Suchmaschine</b> .....	<b>9</b>
<b>6. Aufgabenplanung</b> .....	<b>10</b>
<b>7. SystemCare</b> .....	<b>11</b>
7.1. Systemprüfung .....	12
7.1.1. Archivieren älterer Logdateien .....	12
7.1.2. Anwendungstabellen auf korrekte Zuordnung prüfen .....	13
7.1.3. Löschen von älteren Portalexporten .....	13
7.1.4. Datenbanken auf nicht exportierbare Zeichen prüfen .....	13
7.2. Diagnose .....	14


### Schreibkonventionen

In diesem Dokument werden Textstellen *kursiv* dargestellt, wenn sie sich auf Einstellungen in den abgebildeten Dialogen beziehen. Menüpunkte, die in Kontextmenüs erreichbar sind, sind immer auch über das Hauptmenü erreichbar. Hauptmenüpunkte werden nicht beschrieben, es sei denn, sie sind nicht über das Kontextmenü erreichbar. Eine Beschreibung der allgemeinen Hauptmenüpunkte finden Sie im Handbuch  *Center*. Programmiercode im Text wird in der Schriftart `Courier` dargestellt. Kontextmenüs können mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf das beschriebene Element geöffnet werden.

<xtreme> bezeichnet im Folgenden Ihren Intrex Installationspfad, unter Windows z.B.  `C:\xtreme\`, unter Linux z.B.  `/opt/xtreme/`. Folgende Symbole werden für die Kennzeichnung von speziellen Informationen verwendet:

-  Wichtige Hinweise
-  Tipps und Hintergrundinformationen
-  Verweise auf weiterführende Informationen in einem Intrex Xtreme Handbuch
-  Verzeichnisse
-  URLs
-  Schaltflächen in Dialogen oder Assistenten

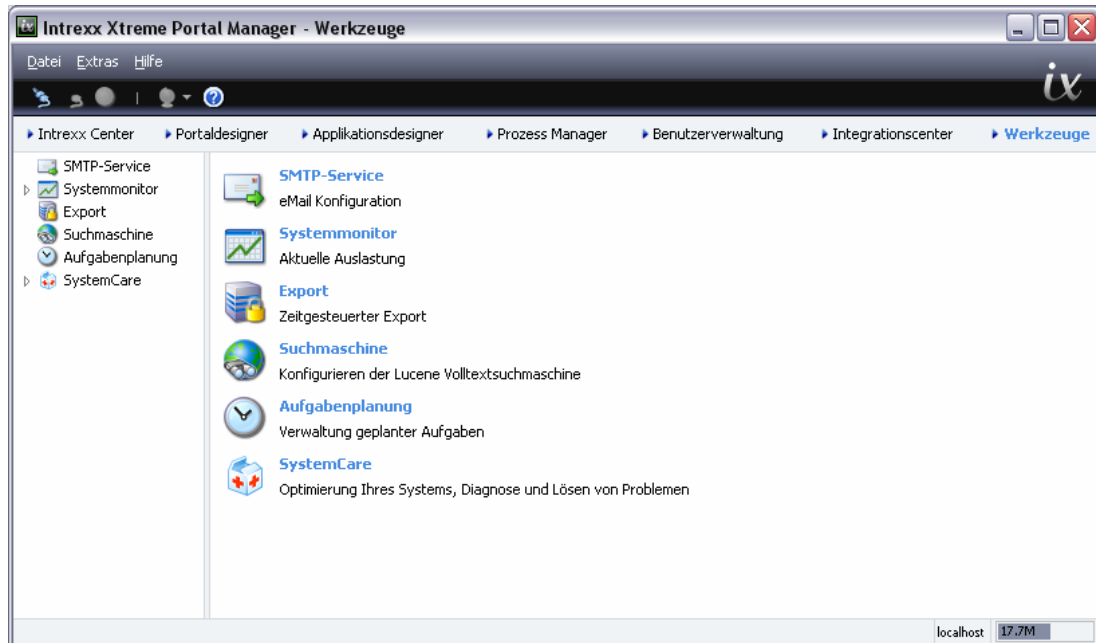
### Vorkenntnisse

Für das Verständnis dieser Dokumentation sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreiche Informationen finden Sie im Intrex Xtreme Handbuch  *Center*.

1.


## Allgemeines

Im Modul *Werkzeuge* finden Sie eine umfangreiche Sammlung von Werkzeugen.



Wenn Sie mit einem Portal verbunden sind, erreichen Sie die einzelnen Werkzeuge mit einem Klick auf den entsprechenden Link im linken Bereich des Moduls. Ein Pfeil links neben dem Werkzeugnamen weist darauf hin, dass für das Werkzeug mehrere Funktionen zur Verfügung stehen. Diese Funktionen werden bei Auswahl des Werkzeugs auch im rechten Bereich angezeigt. Die Funktionen können hier direkt ausgewählt oder mit einem Klick auf das Pfeilsymbol neben dem Werkzeugnamen eingeblendet werden.

## 2. SMTP-Service

Mit dem Werkzeug *SMTP-Service* richten Sie den eMailversand von Intrexx Xtreme Applikationsseiten ein (s. Handbuch  *Applikationsdesigner / Schaltfläche*).



Klicken Sie bitte auf  *Konfigurieren*.

**SMTP-Service Konfigurationsassistent**

**Allgemeine Einstellungen**  
Eingabe der Standard-Absenderadresse

Die Angabe von Name und eMail-Adresse sind zur Identifikation der eMail durch den Empfänger notwendig.  
Werden im Applikationsdesigner keine alternativen Absenderinformationen angegeben, so wird dieser Standard-Absender verwendet.

**Standard-Absender**

Name

eMail-Adresse

Geben Sie hier einen allgemeinen Absender an, der verwendet wird, wenn in einer Applikation kein individueller Absender definiert wurde. Klicken Sie auf Weiter.

**SMTP-Service Konfigurationsassistent**

**SMTP-Server Auswahl**  
Auswahl des zu verwendenden SMTP Servers

**Postausgang**

SMTP Server

SMTP Port

**Authentifizierung**

keine Authentifizierung verwenden

SMTP Authentifizierung verwenden

"POP before SMTP" Authentifizierung verwenden

**Eigenschaften**

Benutzername

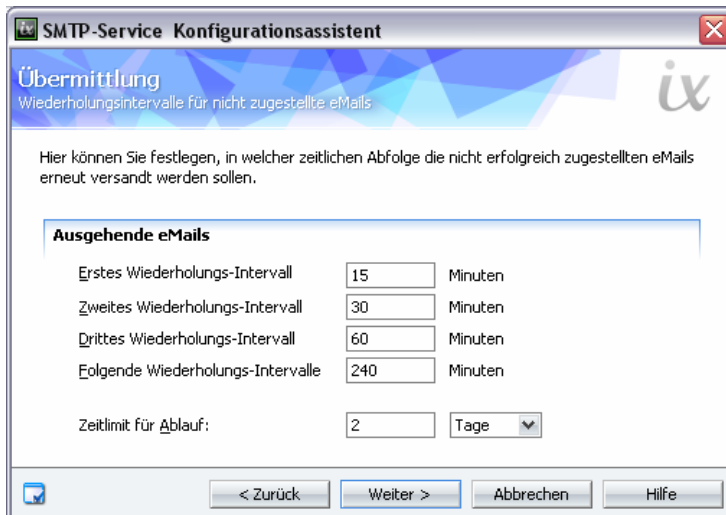
Passwort

POP3 Server

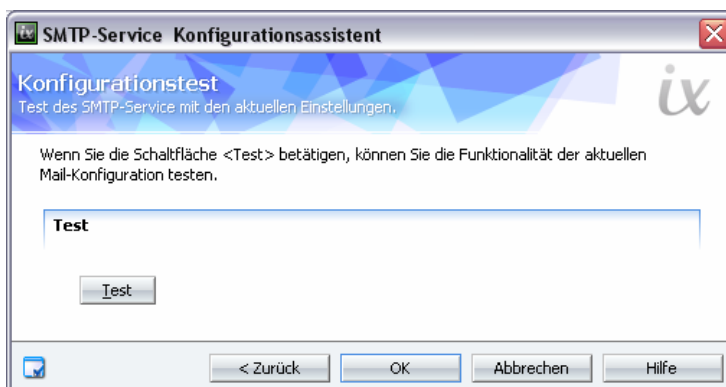
POP3 Port

Geben Sie hier den Namen oder die IP-Adresse des *SMTP Servers* an. Geben Sie den SMTP-Port (Standard: 25) an, über den die Applikationsseiten per eMail verschickt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator. Der verwendete Mailserver muss nicht zwingend im lokalen Netzwerk des Intrex Xtreme Portal Servers stehen. Die Eingaben bei den Optionen zur *Authentifizierung* richten sich nach den Einstellungen, die Ihr Mailserver verlangt. *Keine Authentifizierung verwenden* ist der Regelfall in einem lokalen Netzwerk, wenn der Dienstbenutzer generell als vertrauenswürdig eingestuft wird. Die Einstellung *SMTP Authentifizierung verwenden* ist nur erforderlich, wenn der Mailserver eine gesonderte Authentifizierung über das SMTP-Protokoll gemäß RFC 2554 (seit 1999) verlangt und unterstützt. Bei dieser Option ist die Angabe von Benutzername und Passwort erforderlich.

Wählen Sie die Einstellung *"POP before SMTP" Authentifizierung verwenden*, wenn die Anmeldung am Mailserver über das POP3-Protokoll erfolgt. Der Name des POP3-Servers, der die Authentifizierung vornimmt, muss angegeben werden, auch wenn dieser mit dem SMTP-Server identisch ist. Die Vorgabeeinstellung 110 für den POP3-Port entspricht den üblichen Standards, kann aber im Einzelfall abweichen. Die Eingabe von Benutzername und Passwort ist hier erforderlich. Klicken Sie Weiter.



Hier können Sie festlegen, in welchen Zeitintervallen nicht erfolgreich zustellbare eMails erneut versendet werden sollen. Wir empfehlen die Beibehaltung der vorgeschlagenen Einstellungen. Die Einstellungen für das zweite und die folgenden Intervalle bewirken, dass die eMail nach zusätzlichen  $x$  Minuten erneut versendet wird. Es wird vom Zeitpunkt des jeweils letzten Versuches, nicht vom Zeitpunkt des ersten Zustellversuches an gerechnet. Das *Zeitlimit für den Ablauf* wird dagegen vom ersten Versuch an gerechnet. Wenn die Mail also nicht innerhalb von  $x$  Stunden erfolgreich zugestellt wurde, wird sie vom Mailserver in den Ordner *Badmail* verschoben. Klicken Sie auf *Weiter*.

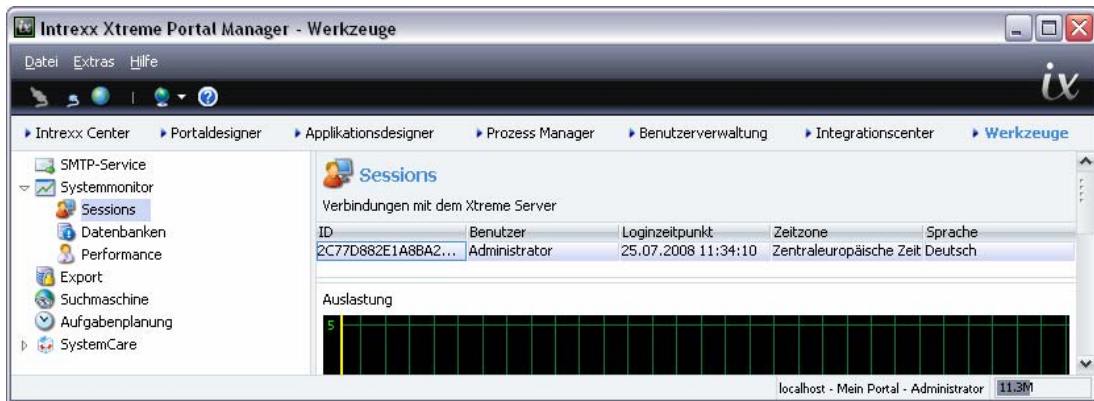


Mit Klick auf *Test* kann die Konfiguration getestet werden. Werden Fehlermeldungen ausgegeben, muss die Konfiguration geändert werden oder es existiert kein Mailserver, der für den SMTP-Service verwendet werden kann. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator. Mit Klick auf *OK* wird die Konfiguration abgeschlossen.

### 3. Systemmonitor

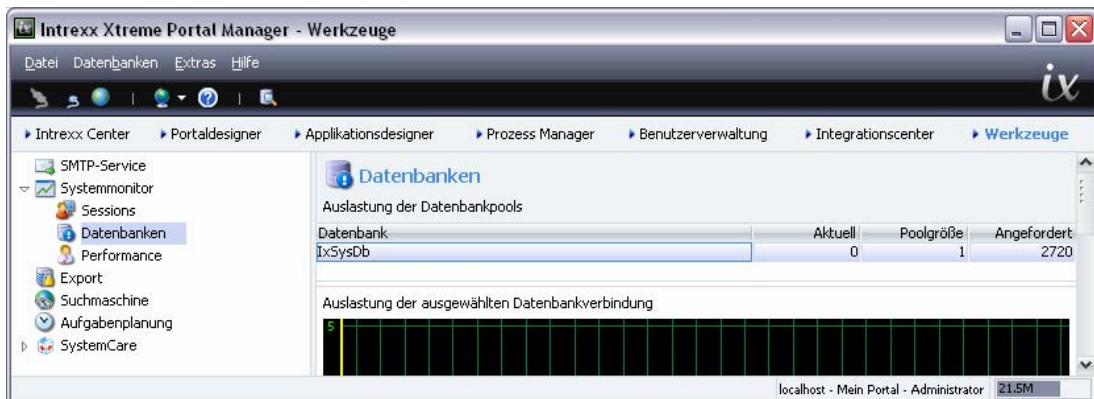
Der Systemmonitor informiert Sie über die aktuelle Auslastung des Portals.

### 3.1. Sessions

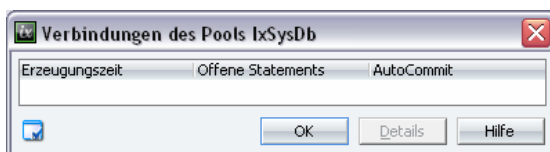


Mit einem Klick auf *Sessions* werden Sie über die aktuell am Portal angemeldeten Benutzer informiert. Die GUID des Benutzers, der Name, der Loginzeitpunkt, die Zeitzone und Spracheinstellung werden im rechten Bereich angezeigt.

### 3.2. Datenbanken

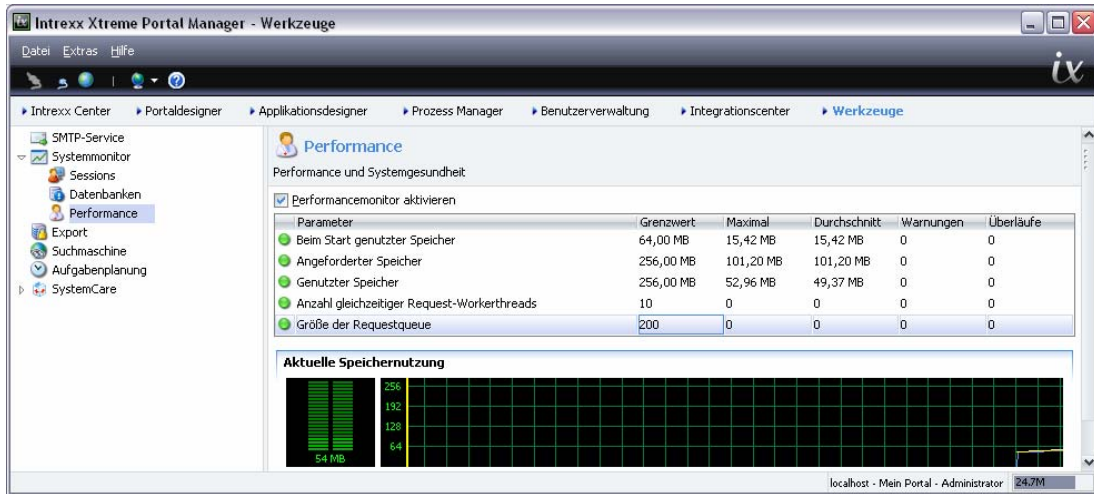


Hier werden Sie über die Auslastung der Portaldatenbank informiert. Mit Doppelklick auf einen Datenbanknamen wird ein weiteres Fenster geöffnet.



Hier finden Sie Informationen über den Zeitpunkt des Connectionaufbaus, Statements in Bearbeitung und den AutoCommit-Modus.

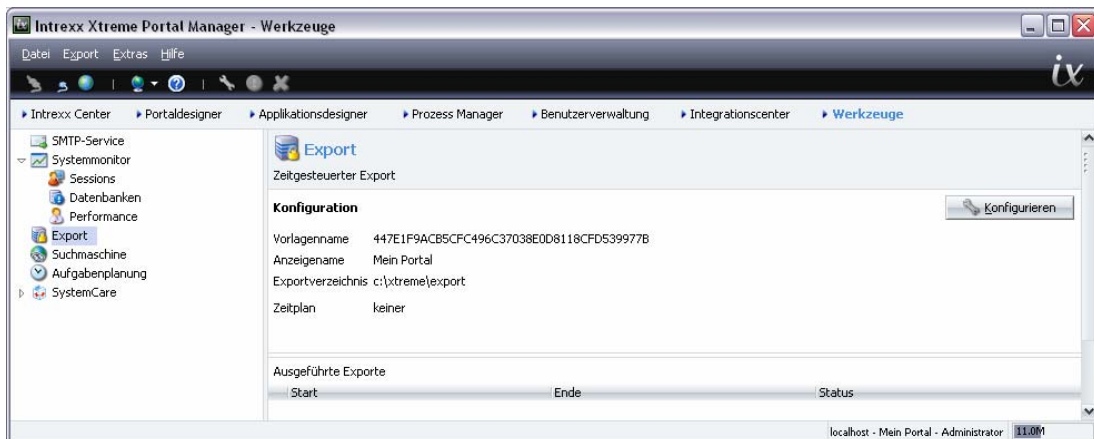
### 3.3. Performance





Mit dem Performancemonitor wird die Auslastung des Systems überwacht. Die aktuelle Speichernutzung wird im unteren Teil des Systemmonitors grafisch dargestellt.

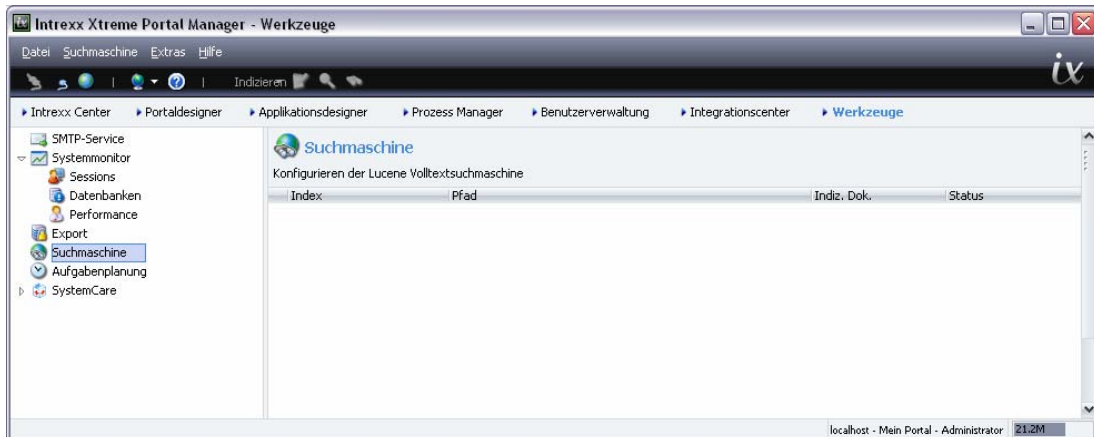
### 4. Export

Mit dem Werkzeug *Export* können zeitgesteuerte Portalexporte eingerichtet werden. Das komplette Portal wird mit allen Daten exportiert.



Mit  *Konfigurieren* werden die Einstellungen bearbeitet (s. Handbuch  *Center*). Im unteren Bereich werden alle Exporte protokolliert.

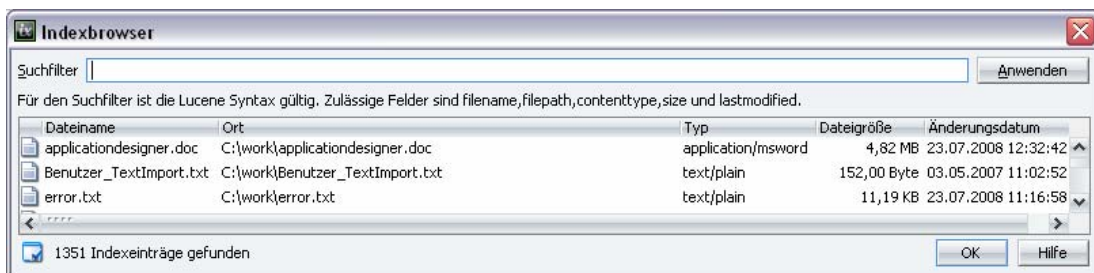
## 5. Suchmaschine



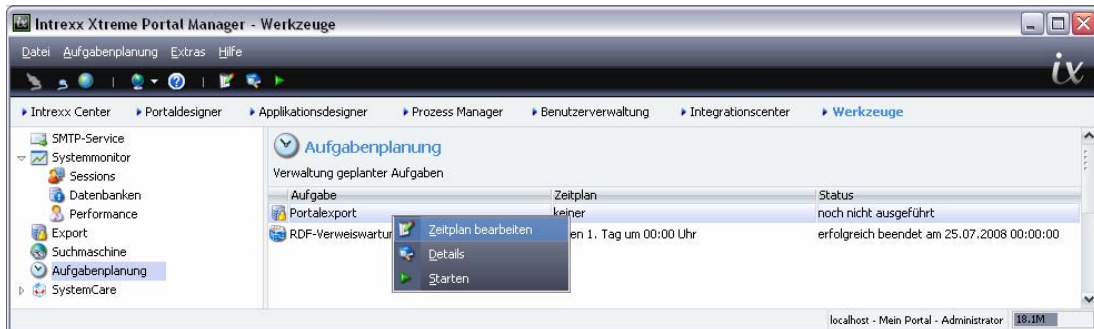
In diesem Werkzeug werden alle eingerichteten FileWalkerverbindungen angezeigt. Die verbundenen Verzeichnisse werden in regelmäßigen Abständen durch die Lucene Suchmaschine indiziert, um eine schnelle und effiziente Suche zu ermöglichen. Mit Rechtsklick auf eine FileWalkerverbindung kann die Indizierung auch manuell gestartet werden. Dabei sind drei Menüs wählbar:

- *Indizieren*  
Verzeichnisse werden nach Änderungen durchsucht (z.B. neue oder gelöschte Dateien) und in den Index übernommen.
- *Fehlerhafte Einträge neu indizieren*  
Indizieren und Einträge, bei denen der Index keine indizierten Daten enthält, neu indizieren (z.B. bei neuem Plugin oder Verbesserung eines bestehenden Plugins).
- *Index neu aufbauen*  
Der komplette Index wird gelöscht und neu aufgebaut.

Mit dem Kontextmenü *Bearbeiten* kann der Ausführungszeitpunkt der Verbindung eingestellt werden (s. Handbuch [Integrationscenter](#)). Mit dem Kontextmenü *Meldungen* werden alle Meldungen einer Verbindung in einem eigenen Fenster ausgegeben. Vor allem PDF Dokumente können ein Indizieren über Sicherheitseinstellungen unterbinden. Im *Indexbrowser* wird der Inhalt des Lucene Indexes angezeigt. Es kann nach Feldern im Index sortiert und nach deren Inhalten gesucht werden.

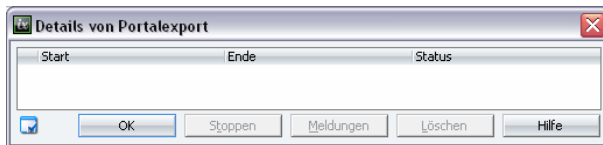


## 6. Aufgabenplanung



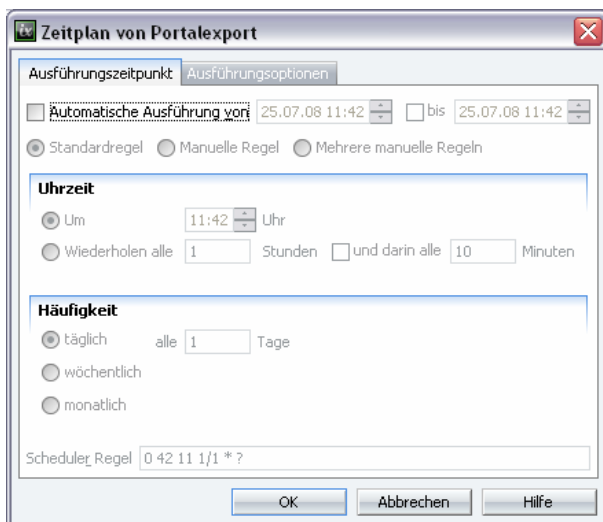
Mit diesem Werkzeug können Zeitpläne von allen im Portal enthaltenen zeitgebundenen Aufgaben bearbeitet und mit dem Kontextmenü *Starten*, das Sie mit Klick auf eine Aufgabe öffnen können, gestartet werden. Die RDF-Verweiswartung, eine Standardaufgabe, wird täglich um 0:00 Uhr ausgeführt und löscht alle verwaisten Links, die zuvor getaggt waren.

Über das Kontextmenü *Details* erreichen Sie das Protokoll der einzelnen Ausführungen.



Hier werden Sie über Start, Ende und Ausführungsstatus einer Aufgabe informiert. Über *Stoppen* kann eine Aufgabe beendet werden. Bei Klick auf *Löschen* wird der selektierte Eintrag aus der Liste entfernt. *Meldungen* gibt alle Meldungen in einem Fenster aus.

Das Kontextmenü *Zeitplan bearbeiten* öffnet den Einstellungsdialog für die automatische Ausführung der jeweiligen Aufgabe.



Die Beschreibung der Einstellungen finden Sie im Handbuch *Integrationscenter*.

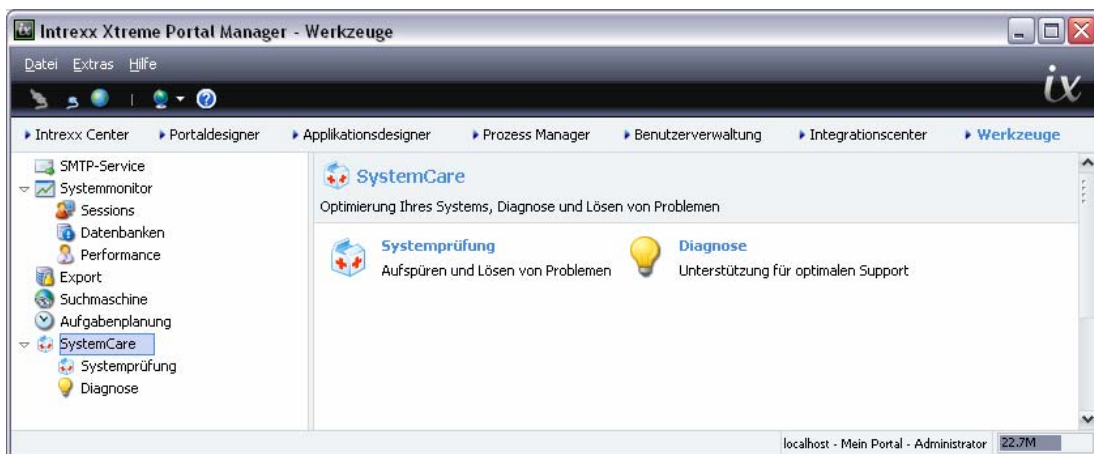


Auf dem Reiter *Ausführungsoptionen* kann eine eMailadresse hinterlegt werden, an die eine Nachricht gesendet wird, sobald der *Status* eintritt, der in der unteren Auswahlliste angegeben wird. Folgende Einstellungen sind möglich:

- *Nie*  
Benachrichtigung wird nicht versendet
- *Fehler*  
Benachrichtigung wird bei einer fehlerhaften Ausführung versendet
- *Warnungen*  
Benachrichtigung wird bei Warnungen versendet
- *Immer*  
Benachrichtigung wird bei Fehlern und Warnungen versendet

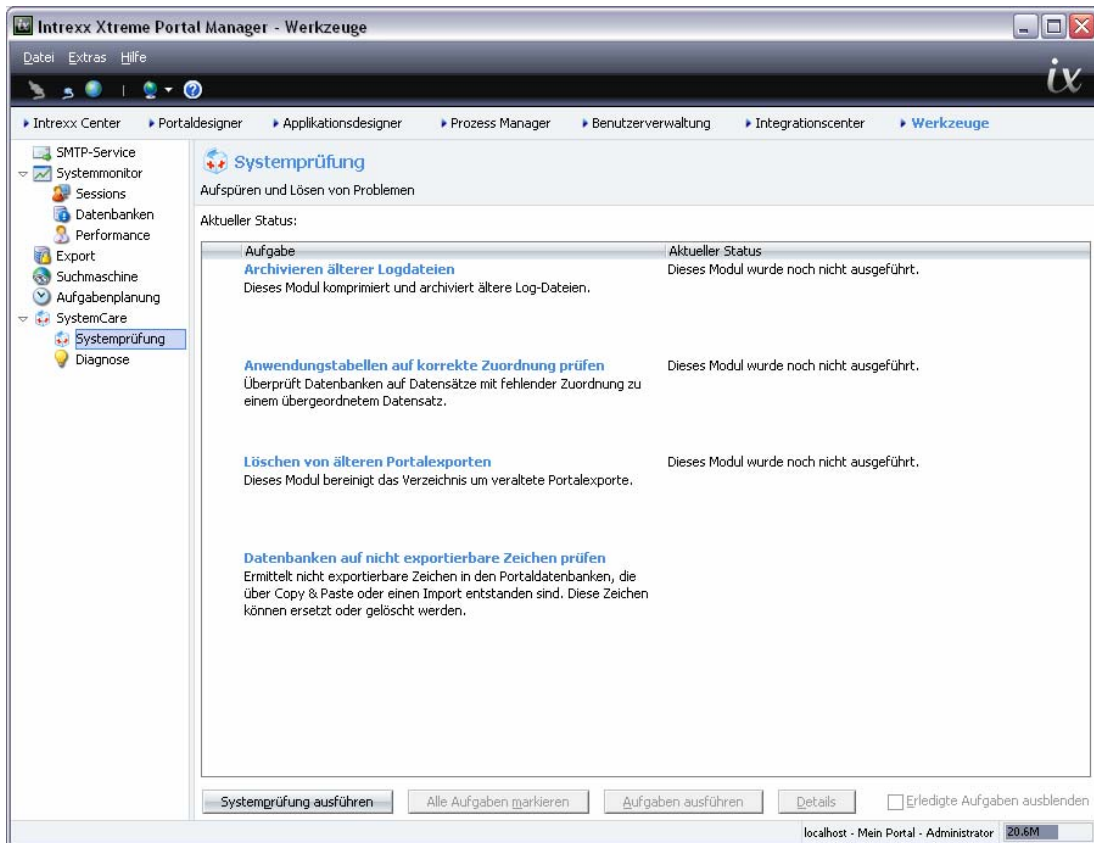
## 7. SystemCare

Mit SystemCare verfügen Sie über eine Werkzeugsammlung zur Systempflege.



- ! Die Funktionen von Systemcare stehen nur zur Verfügung, wenn Sie als übergreifender Administrator (Menü Extras/Administrationslogin) angemeldet sind.

## 7.1. Systemprüfung



Mit Klick auf *Systemprüfung ausführen* wird geprüft, welche der folgenden Aufgaben ausgeführt werden sollten:

- Archivieren älterer Logdateien
- Anwendungstabellen auf korrekte Zuordnung prüfen
- Löschen von älteren Portalexporten
- Datenbanken auf nicht exportierbare Zeichen prüfen

Ist die Systemprüfung beendet, werden vor den relevanten Aufgaben Kontrollkästchen eingeblendet. Mit *Aufgaben ausführen* können Sie die über das Kontrollkästchen ausgewählte Aufgabe starten. *Alle Aufgaben markieren* selektiert alle relevanten Aufgaben. Aufgaben, deren Durchführung nicht erforderlich ist, werden nach der Systemprüfung nicht zur Auswahl angeboten. In der Spalte *Aktueller Status* werden Sie über das jeweilige Ergebnis der Systemprüfung informiert. Ist eine Aufgabe ausgeführt, wird in dieser Spalte das Datum der letzten Ausführung angegeben.

### 7.1.1. Archivieren älterer Logdateien

Dieses Modul prüft die Verzeichnisse, die Logdateien enthalten. Wenn Sie die Aufgabe auswählen, wird ein weiteres Fenster geöffnet.



Wählen Sie in der Spalte *Logdatei komprimieren* aus, welche der älteren Logdateien archiviert werden soll. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

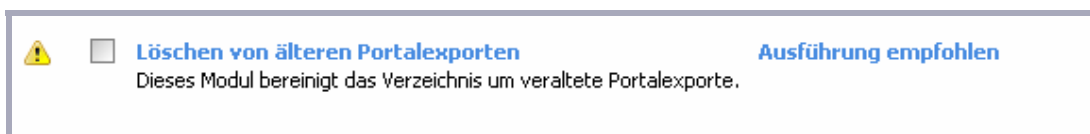
### 7.1.2. Anwendungstabellen auf korrekte Zuordnung prüfen

Hier wird die Portaldatenbank auf Datensätze mit fehlender Zuordnung zu einem übergeordneten Datensatz geprüft. Datensätze ohne Zuordnung werden in einem eigenen Fenster gelistet, wenn Sie die Aufgabe *Anwendungstabellen auf korrekte Zuordnung prüfen* markieren und auf **Details** klicken.

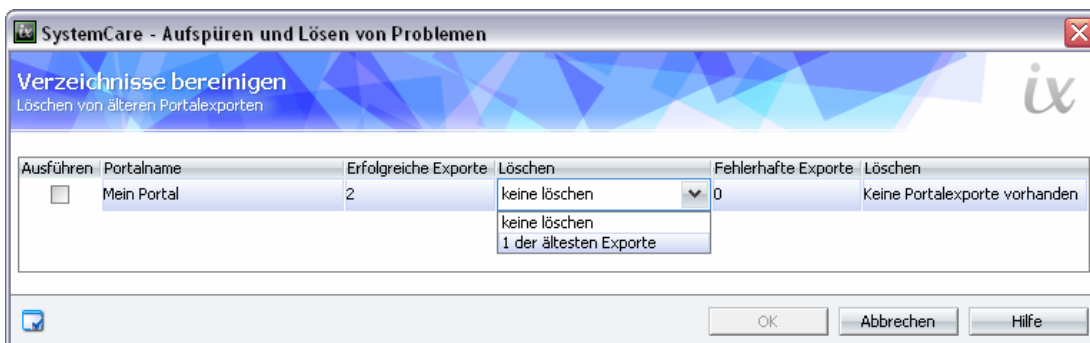
Hier werden Sie über die Struktur der Applikationen und die Namen der Datenbanktabellen informiert, in denen Datensätze ohne Zuordnung gefunden wurden.

### 7.1.3. Löschen von älteren Portalexporten

Das Exportverzeichnis, das Sie im Werkzeug *Export* für die Ablage von Portalexporten angegeben haben, wird geprüft. Wenn die Systemprüfung ältere Portalexporte findet, können Sie die Aufgabe anschließend selektieren.



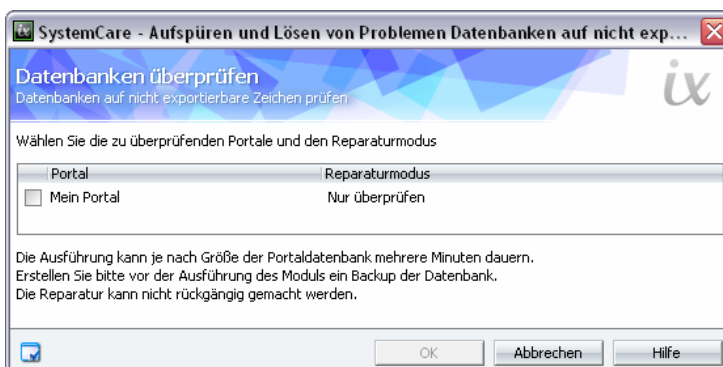
Klicken Sie auf das Kontrollkästchen.



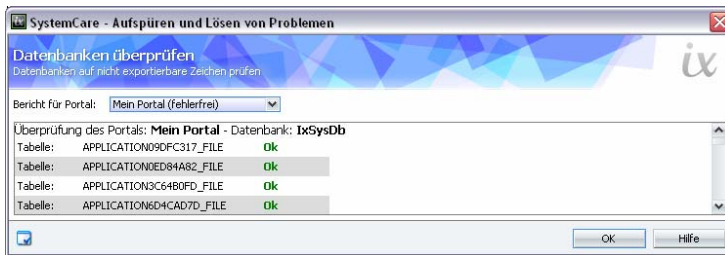
Hier werden der Portalname und die Anzahl der Portalexporte im Exportverzeichnis angezeigt. Wenn Sie in die Spalte *Löschen* klicken, öffnet sich eine Auswahlliste, in der Sie entscheiden können, welche veralteten Exporte gelöscht werden sollen. Das Kontrollkästchen in der Spalte *Ausführen* wird automatisch markiert. Klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die Aufgabe nun mit einem Klick auf **Aufgaben ausführen** starten.

### 7.1.4. Datenbanken auf nicht exportierbare Zeichen prüfen

Diese Prüfung ermittelt nicht exportierbare Zeichen in der Portaldatenbank. Bitte beachten Sie, dass die Prüfung mehrere Minuten in Anspruch nehmen kann und nur ausgeführt werden sollte, wenn Portalexporte fehlgeschlagen sind. Markieren Sie dann bitte das Kontrollkästchen links neben dem Titel der Aufgabe.



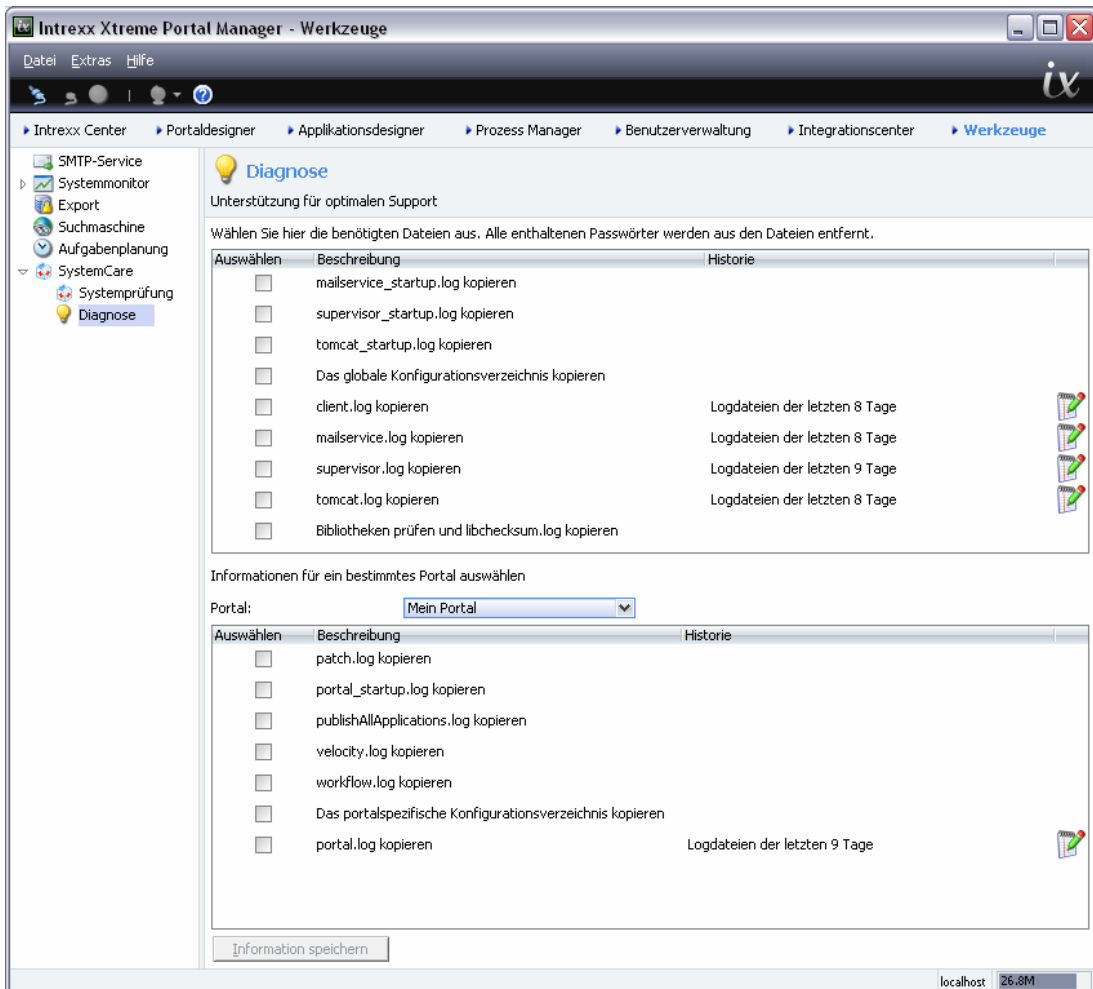
Wählen Sie hier das Portal und den Reparaturmodus (*nur überprüfen*, *löschen* oder *nicht exportierbare Zeichen mit Leerzeichen ersetzen*) für die Prüfung aus. Klicken Sie dann auf **OK**. Die Aufgabe kann nun ausgeführt werden. Mit **Details** wird das Ergebnis der Prüfung in einem eigenen Fenster angezeigt.



Hier werden alle Datenbanktabellen des geprüften Portals gelistet. Werden in einer Tabelle nicht exportierbare Zeichen ermittelt, werden diese rot formatiert unter dem Tabellennamen angezeigt.

## 7.2. Diagnose

Im Bereich *Diagnose* kann schnell eine Liste von Logfiles oder Konfigurationsverzeichnis gepackt und für den Versand an den Support vorbereitet werden.



Bitte markieren Sie das Kontrollkästchen vor den Dateien oder Verzeichnissen, die zur Lösung Ihres Supportfalles angefordert wurden. Wählen Sie auch das *Portal* aus, für das die Informationen gespeichert werden sollen. Klicken Sie dann auf **Informationen speichern**, um die ZIP-Datei auf einem beliebigen Verzeichnis abzulegen.